

Einen Sommer lang: Baden in fünf Pools

Sanierung des Stadionbads gut im Zeitplan – Neue Becken im Rohbau fertig

So viel Wasserfläche wie noch nie – und wie nie wieder – erwartet die Besucher des Stadionbads in dieser Saison: Von Mai bis September können sie die alten und die drei neuen Becken nützen. Letztere werden ab nächster Woche gefüllt. Die Generalsanierung des Stadionbads liegt damit relativ gut im Zeitplan.

von Jutta Behr-Groh

Mit Saisonende im Herbst 2001 entwickelte sich das Stadionbad wieder zur Großbaustelle auf Zeit. Inzwischen sind einige tausend Meter Rohrleitungen verlegt, der Kanal samt Rückhaltebecken und die technischen Anschlüsse in der Erde verschwunden. Unüberschaubar dagegen sind die Rohbauten von Erlebnis-, Kinder- und Wellenbecken.

Für die nächste Woche erwartet Eberhard Hubert, stellvertretender Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg GmbH und der Verantwortliche für die Bäder, bereits die Fliesenleger. Bis zu 20 gleichzeitig sollen Hand anlegen und dazu beitragen, dass der Zeitverlust wett gemacht wird, den der relativ kalte Winter und die regenreichen Februarwochen auf der Baustelle verursacht haben.

„Ich habe heute noch einmal alle Firmen angefeuert und mehr Personal angefordert“, sagte Hubert am gestrigen Dienstag im Gespräch mit dem FT. Das sonnige Wetter müsse man nützen. Alle Firmen sind nach seinen Worten auf Mitte Mai eingeschworen; gebe man noch ein bisschen Zeit zu, dürfe einem Saisonbeginn am Stadion Ende Mai ei-



Ungewöhnliche Formen weist das künftige Erlebnisbecken im Stadionbad mit direkter Anbindung zum Wellenbecken (links) auf. Im Hintergrund sind gut die beiden alten Pools zu erkennen, die heuer letztmals in Betrieb sein werden.
FT-Foto: Ronald Rinklef

gentlich nichts im Wege stehen, so Hubert.

Wenn die ersten Badegäste im Frühsommer eintreffen, sollen sie neben 1000 Quadratmeter zusätzlicher Wasserfläche auch Wellenbetrieb und eine Riesenrutsche vorfinden. Das 56 Meter lange Gerät ist laut Hubert ebenso bestellt wie die maschinelle Einrichtung für das Wellenbecken. Alle halbe Stunde sollen dann die Wellen wogen und sanft in der Strandzone auslaufen.

Durch die neuen Attraktio-

nen verspricht sich Eberhard Hubert schon in diesem Jahr ein Besucherplus im Stadionbad. Vor allem junge Leute, die nicht nur Ruhe und Erholung suchen, dürfte das zusätzliche Angebot locken, glaubt er.

Das Mehr an Wasserfläche geht im Sommer 2002 allerdings zu Lasten der Liege- und so genannten Kommunikationsflächen. Letztere sieht das Konzept im Endausbau zwischen den neuen Pools und dem großen Sportbecken vor, das im Winter 2002/2003, im

dritten und dann letzten Bauabschnitt, aus den beiden alten Schwimmbecken entstehen wird. Die „Kommunikationsfläche“ soll den Aufenthalt am Beckenrand mit Ruhebänken und Sonnenschirmen aufwerten und eine Alternative bieten zu den Liegewiesen in weiterer Entfernung zum kühlen Nass.

Das vom Aufsichtsrat der Stadtwerke abgesegnete 12-Millionen-DM-Projekt wird, wie Hubert auf FT-Frage ausdrücklich sagte, planmäßig

umgesetzt. Den Ideen und Anregungen des neuen Fördervereins Erlebnisbad Bamberg stehe er zwar aufgeschlossen gegenüber, doch mache es keinen Sinn, das Konzept aufzubrechen. Wenn im Jahr 2003 die Stadionbad-Sanierung beendet sein wird, müsse man Überlegungen anstellen, wie es mit dem Hallenbad am Margaretendamm weiter geht. Lasse man die Kosten einmal außer Acht, stünde einem Neubau neben dem Stadionbad nichts im Wege.